Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 7 (1929)

Heft: 6

Artikel: Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz : Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze

Autor: Thellung, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-934997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir kommen noch in aller Kürze zum Thuner Riesenexemplar zurück. Herr Grau schreibt uns: « Wenn genügend Abnehmer für Bilder *natürlicher Grösse*, wären wir in der Lage, billige Vergrösserungen machen zu lassen (Photo Sollberger, Thun)».

Interessenten belieben sich an Herrn Gottlieb Grau, Grabenstrasse 7, Thun, zu melden.

Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane (Vapko) der Schweiz.

Vorschläge zur einheitlichen Benennung der Marktpilze.

Von Dr. F. Thellung, Winterthur.

Dieses Thema soll an der nächsten Vapko-Versammlung zur Sprache kommen, da eine allerorts gleiche Namengebung Vorbedingung für eine schweizerische Pilzmarkt-Statistik ist. An der letzten Tagung habe ich den Auftrag erhalten, bestimmte Vorschläge zu einer einheitlichen Benennung zu machen. Diesem Auftrag komme ich um so lieber nach, als ich eine solche Bereinigung der Nomenklatur schon lange im Auge hatte, — als ein Bedürfnis des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde, speziell deren wissenschaftlicher Kommission, und ebenso dieser Zeitschrift, — im Interesse einer leichtern Verständigung zwischen den verschiedenen Teilen der Schweiz. Als Grundlage für eine Diskussion lege ich nun eine vorläufige Liste vor, bei deren Aufstellung folgende Gesichtspunkte massgebend waren.

In erster Linie bin ich den Anregungen von Herrn Prof. Schinz gefolgt, die in dieser Zeitschrift, 1927, Heft 10, S. 105, niedergelegt sind. Als Leitfaden für die wissenschaftlichen Pilznamen wurde *Rickens* « Vademekum für Pilzfreunde », 2. Auflage, als Leitfaden genommen. Es ist ein kleines, gutes, umfassendes Werk, dessen Anschaffung jeder Kontrollstelle zugemutet werden kann, das einzige in seiner Art. Die Rickenschen Gattungs- und Artnamen wurden daher überall in erster Linie gewählt. Erst in zweiter Linie wurden daneben andere Bezeichnungen angeführt, wo diejenigen von Ricken abweichen von den gewöhnlich gebrauchten, und namentlich von denjenigen der « Flore des Champignons supérieurs de France », von *Bigeard et Guillemin*. Dieses Werk, leider etwas alt und vergriffen, ist wohl das «Vademekum» der Pilzfreunde und Experten der französischen Schweiz und dürfte vielleicht von ihnen nicht so leicht zugunsten des « Ricken » aufgegeben werden. Abgewichen bin ich von Ricken in den vereinzelten Fällen, wo sich seine Artnamen in den letzten Jahren als falsch, als irrtümlich gewählt erwiesen haben, besonders wenn die Richtigstellung in dieser Zeitschrift erfolgte oder doch erwähnt wurde. Dagegen habe ich keine Namensänderungen vorgenommen, um den Brüsseler Nomenklatur-Regeln zu folgen, oder um die moderne Systematik durchzuführen, die namentlich in den neuern französischen Werken ausgebaut worden ist. Es hätte dies viel zu weit geführt und würde Verwirrung stiften; hier handelt es sich ja nicht darum, auf der Höhe der mykologischen Forschung zu sein, sondern darum, ein möglichst einfaches, leicht verständliches, rein praktischen Zwecken dienendes Verzeichnis aufzustellen. Auch von einer Änderung der Autorennamen nach den Brüsseler Beschlüssen habe ich völlig abgesehen.

Was die deutschen volkstümlichen Bezeichnungen betrifft, so weichen sie in den verschiedenen Marktberichten, die mir zur Verfügung gestellt wurden, nicht so stark voneinander ab. Vorbildlich waren mir in erster Linie die Benennungen der Zürcher Kontrollstelle. Sie halten die richtige Mitte zwischen

blossen Übersetzungen der wissenschaftlichen Namen, die oft ungebräuchlich und schwer verständlich sind, aber zur genauen Artbezeichnung doch nicht entbehrt werden können, — und den volkstümlichen Pilznamen, die oft von Gegend zu Gegend wechseln, vielfach zu ungenau sind, um ähnliche Arten unterscheiden zu können, und manchmal auch auf mehrere Arten angewandt werden. Daneben wurden auch die klaren, präzisen Benennungen berücksichtigt, die Herr Nüesch in dieser Zeitschrift, 1928, Heft 3, S. 26 u. ff., und Heft 4, S. 38 u. ff. niedergelegt hat.

Für die französischen populären Namen scheint das Bedürfnis nicht so gross zu sein. Die Marktberichte der westschweizerischen Städte bedienen sich, im Gegensatz zu den in deutscher Sprache abgefassten, nur der wissenschaftlichen Bezeichnungen. Ich hielt mich ferner nicht für genügend kompetent, um eine richtige Auswahl zu treffen zwischen den z.T. zahlreich vorhandenen eigentlichen populären Namen und der in den Büchern oft angewandten « Gallisierung » der wissenschaftlichen Namen, die hie und da für den Nicht-Lateiner kaum verständlich sein dürfte. Dennoch habe ich die französischen Pilznamen aufgeführt; einmal, weil die Experten kleiner Ortschaften, die die Kontrolle im Nebenamt ausüben, sicher populäre Namen brauchen, und ferner, weil es doch für eine Diskussion angenehm ist, gleich eine vorläufige Liste zur Hand zu haben, die die Benennung der Pilze in den verschiedenen Sprachen nebeneinander enthält. — Auch die etwas grosse — völlig unverbindlich gedachte — Zahl aufgeführter Arten dürfte den Vorteil bieten, ähnliche Arten in der Benennung leichter unterscheiden zu können.

Es handelt sich also um vorläufige Vorschläge, die als Grundlage zu einer Aussprache dienen und zu einer solchen anregen möchten. Ich hoffe, dass die Diskussion in der Zeitschrift, besonders auch von seiten der französisch sprechenden Experten, benutzt und dass die folgende Liste kritisch besprochen werden wird, so dass eine gewisse Abklärung erreicht werden kann. Nur dann wird es möglich sein, an der nächsten Vapko-Tagung in Kürze zu einer definitiven Einigung zu gelangen.

Amanita caesarea Scop.	*Kaiserling*	Amanite des Césars, Oronge.
— rubescens Fr.	*Perlpilz*	Amanite (oronge) vineuse, Golmotte.
Lepiota excoriata Schff.	*Geschundener Schirmling*	Lépiote écorchée.
— gracilenta Krombh.	*Warzen-Sch.*	L. grêle.
— lenticularis Lasch.	*Getropfter Sch.*	L. guttulée.
— naucina Fr.	*Rosablättriger Sch.*	L. pudique.
— procera Scop.	*Grosser Sch., Parasolpilz*	L. élevée, Coulemelle, Parasol.
— rhacodes Vitt.	*Rötender Sch.*	L. déguenillée.
Tricholoma aggregatum Schff.	*Gehäufter Ritterling*	Tricholome en touffes.
— cnista Quél.	*Gefelderter R.*	?
— columbetta Fr.	*Seidenfasriger R.*	Tr. colombe.
— conglobatum Vitt.	*Geselliger R.*	Tr. aggloméré.
— equestre L.	*Echter R.*	Tr. noble, Chevalier.
— Georgii Clus	*Mai-R.*	Mousseron de la St-Georges.
— irinum Fr.	*Veilchen-R.*	Tr. à odeur d'iris.
— nudum Bull.	*Violetter R.*	Tr. nu, Pied violet?
— personatum Fr.	*Lilastieliger R.*	Tr. sinistre, Pied bleu?
— portentosum Fr.	*Grauer R.*	Tr. prétentieux, Petit gris.
— rutilans Schff.	*Rötlicher R.*	Tr. rouge ardent.
— terreum Schff.	*Erd-R.*	Tr. couleur de terre.
Clitocybe (Cantharellus) aurantiaca Wulf	*Falscher od. orange Eierschwamm*	Chanterelle orangée, Fausse ch.
— geotropa Bull.	*Mönchskopf, Riesentrichterling*	Clitocybe géotrope, Tête de moine.
— (Armillaria) imperialis Fr.	*Hartpilz*	Armillaire impériale.
— infundibuliformis Schff.	*Echter Trichterling*	Cl. en entonnoir, Coupe bocagère.
— laccata Scop.	*Lack-Tr.*	Cl. laqué.
— (Armillaria) mellea Wahl.	*Hallimasch*	Armillaire couleur de miel, Tête de méduse.
— nebularis Batsch	*Nebelgrauer Tr.*	Cl. nébuleux, Grisette.

Clitocybe odora Bull.	*Anis-Tr.*	Cl. odorant, L'anisé.
Collybia fusipes Bull.	*Spindel-Rübling*	Collybie à pied en fuseau.
— platyphylla Pers.	*Breitblättriger R.*	C. à feuilles larges.
— velutipes Curt.	*Samtfuss-R., Winter-R.*	C. à pied velu.
Pleurotus ostreatus Jacq.	*Austern-Seitling*	Pleurote en forme de coquille.
Paxillus atrotomentosus Batsch	*Samtfuss-Krämpling*	Paxille à pied noir.
— involutus Batsch	*Kahler Kr.*	P. enroulé.
— (Clitopilus, Rhodosporus) prunulus Scop.	*Mehlpilz, Moosling, Pflaumenrässling*	Clitopile petite prune, Meunier.
Hebeloma crustuliniforme Bull.	*Gemeiner Fälbling*	Hébélome échaudé.
— (Pholiota) radicosum Bull.	*Wurzel-F.*	H. radicant.
Phlegmacium (Cortinarius) multiforme Fr.	*Sägeblättriger Schleimkopf*	Cortinaire multiforme
— (—) variicolor Pers.	*Schokoladebrauner Sch.*	C. remarquable.
— (—) varium Schff.	*Bunter Sch.*	C. varié.
Pholiota (Rozites) caperata Pers.	*Runzel-Schüppling, Zigeuner*	Pholiote ridée.
— mutabilis Schff.	*Stockschwämmchen*	Ph. changeante.
— squarrosa Fl. Dan.	*Sparriger Sch.*	Ph. écailleuse.
Pluteus cervinus Schff.	*Rehbrauner Dachpilz*	Plutée couleur de cerf.
Entoloma clypeatum L.	*Frühjahrs-Rötling*	Entolome en bouclier.
Psalliota (Pratella) arvensis Schff.	*Schaf-Champignon*	Pratelle (agaric) des jachères, Boule de neige.
— (—) augusta Fr.	*Riesen-Ch.*	Pr. de grande taille.
— (—) campestris L.	*Feld-Ch.*	Pr. des champs.
— (—) — var. praticola Vitt.	*Zucht-Ch.*	Champ. de couche, de Paris.
— (—) silvatica Schff.	*Wald-Ch.*	Pr. des forêts.
— (—) silvicola Vitt.	*Dünnfleischiger Ch.*	Boule de neige des bois.
— (—) xanthoderma Gen.	*Gelbfleckiger Ch.*	Pr. jaunissante.
Hypholoma capnoides Fr.	*Graublättriger Schwefelkopf*	Hypholome à lames enfumées.
— sublateritium Fr.	*Ziegelroter Sch.*	H. couleur de brique.
Coprinus comatus Fl. Dan.	*Schopf-Tintling*	Coprin chevelu, Goutte d'encre.
Marasmius oreades Bolt.	*Nelken-Schwindling*	Mousseron montagnard, Faux mousseron.
— scorodonius Fr.	*Küchen-, Lauch-Schw.*	Marasme à odeur d'ail.
Lentinus cochleatus Pers.	*Löffel-Zähling, Anis-Sägeblättling*	Lentine en colimaçon
Lactarius camphoratus Bull.	*Kampher-Milchling*	Lactaire camphré.
— deliciosus L.	*Echter Reizker*	L. délicieux, Vache rouge.
— glyciosmus Fr.	*Wohlriechender Milchling*	L. parfumé.
— lignyotus Fr.	*Schwarzkopf-M.*	L. couleur de suie.
— mitissimus Fr.	*Milder M.*	L. très doux.
— piperatus Scop.	*Pfeffer-M.*	L. poivré.
— sanguifluus Paul.	*Blut-Reizker*	L. sanguin, L. à lait rouge.
— subdulcis Bull.	*Süsslicher M.*	L. douceâtre.
— vellereus Fr.	*Wolliger M.*	L. velouté, L. à toison.
— volemus Fr.	*Brätling*	L. à lait abondant, Vache.
Russula alutacea Pers.	*Ledergelber Täubling*	Russule couleur de cuir.
— aurata With.	*Gold-T.*	R. dorée.
— cyanoxantha Schff.	*Violettgrüner T.*	R. bleu-jaunâtre, Charbonnier.
— graminicolor Secr.	*Grasgrüner T.*	R. couleur de gazon?
— lepida Fr.	*Zierlicher, Zinnoberroter T.*	R. jolie.
— lutea Huds	*Zitronengelber T.*	R. jaune.
— Linnaei Fr.	*Runzelstiel-T.*	R. de Linné.
— ochracea Alb. & Sch.	*Ockergelber T.*	R. ocracée.
— olivacea Schff.	*Olivgrüner T.*	R. olivacée.
— vesca Fr.	*Speise-T.*	R. comestible?
— virescens Schff.	*Grünschuppiger T.*	R. verdoyante, Bise vraie, Palomet.
— xerampelina Schff.	*Bereifter T.*	R. couleur feuille morte.
Hygrocybe (Hygrophorus) conica Scop.	*Kegeliger Saftling*	Hygrophore conique.
— (—) punicea Fr.	*Hochroter S.*	H. rouge ponceau.
— (—) obrussea Fr.	*Gelber S.*	H. jaune.
Camarophyllus (Hygrophorus) caprinus Scop.	*Ziegen-Ellerling*	Hygrophore des chèvres.
— (—) marzuolus Fr.	*März-E.*	H. de mars.
— (—) pratensis Pers.	*Wiesen-E.*	H. des prés.
Limacium (Hygrophorus) agathosmum Fr.	*Wohlriechender Schneckling*	Hygrophore odorant.
— (—) chrysodon Batsch	*Gelbflockiger Sch.*	H. à franges dorées.

Limacium (Hygrophorus) discoideum Pers.	*Scheiben-Sch.*	H. à disque.
— (—) eburneum Bull.	*Elfenbein-Sch.*	H. blanc d'ivoire.
— (—) erubescens Fr.	*Purpur-Sch.*	H. rougeâtre.
— (—) hypothejum Fr.	*Gelbblättriger Sch.*	H. à lames jaunes.
— (—) olivaceoalbum Fr.	*Olivweisser Sch.*	H. olivacé et blanc, vert-olive.
— (—) pudorinum Fr.	*Fleischfarbener Sch.*	H. pudibond.
— (—) pustulatum Pers.	*Braunflockiger Sch.*	H. à pustules.
— (—) Russula Schff.	*Honig-Sch.*	H. russule.
Gomphidius glutinosus Schff.	*Grosser Schmierling*	Gomphide glutineux.
— viscidus L.	*Kleiner, kupferroter Sch.*	G. visqueux.
Cantharellus cibarius Fr.	*(Gelber) Eierschwamm, Pfifferling*	Chanterelle (comestible).
— — var. amethysteus Quél.	*Bläulicher Eiersch.*	?
— cinereus Pers.	*Grauer Leistling od. Eiersch.*	Ch. cendrée.
— clavatus Pers.	*Schweinsohr, Keulen-Leistling*	Ch. en massue.
— Friesii Quél.	*Roter Eiersch.*	Ch. de Fries.
— lutescens Pers.	*Starkriechender Leistl.*[1])	Ch. jaunâtre?
— tubaeformis Vitt.	*Trompeten-Pfifferling*	Ch. en forme de trompette.
— violaceus Fr.	*Violetter Leistl. od. Eiersch.*	Ch. violette.
Boletus aereus Bull.	*Weissfleischiger Bronze-Röhrling*	Bolet (cèpe) bronzé.
— appendiculatus Schff.	*Gelbfleischiger Bronze-R., Anhängsel-R.*	B. appendiculé.
— badius Fr.	*Maronen-R.*	B. bai brun.
— bovinus L.	*Kuh-R.*	B. des bouviers.
— castaneus Bull.	*Kastanienbrauner R.*	B. marron, châtain.
— cavipes Opat.	*Hohlfuss-R.*	B. à pied creux.
— chrysenteron Bull.	*Rotfuss-R.*	B. à chair jaune.
— cyanescens Bull.	*Kornblumen-R.*	B. bleuissant, indigotier.
— edulis Bull.	*Steinpilz*	Cèpe, Bolet noble.
— elegans Schum.	*Gold-Röhrling*	B. élégant.
— granulatus L.	*Körnchen-R., Schmerling*	B. granulé.
— (Gyrodon) lividus Bull.	*Grünlicher Grübling*	B. verdâtre.
— luteus L.	*Butter-R.*	B. jaune.
— placidus Bon.	*Elfenbein-R.*	?
— rufus Schff.	*Rothaut-R., Rotkappe*	B. roux, B. orangé.
— scaber Bull.	*Birken-, Kapuziner-R.*	B. rude, raboteux.
— subtomentosus L.	*Ziegenlippe*	B. subtomenteux.
— tridentinus Bres.	*Trientiner od. Rostroter R.*	B. du Trentin.
— variegatus Sw.	*Sand-R.*	B. moucheté, panaché.
— viscidus L.	*Schleimiger od. Lärchen-R.*	B. visqueux.
Polyporus confluens Alb. u. Sch.	*Semmel-Porling*	Polypore aggloméré.
— cristatus Pers.	*Kamm-P.*	P. à crêtes.
— frondosus Fl. Dan.	*Laub-P., Klapperschwamm*	P. en touffes.
— intybaceus Fr.	*Spatelhütiger P.*	P. chicorée.
— ovinus Schff.	*Schaf-P.*	P. des brebis.
— pescaprae Pers.	*Ziegenfuss-P.*	P. pied de chèvre.
— ramosissimus Schff.	*Eichhase*	P. en ombelle.
— sulfureus Bull.	*Schwefel-P.*	P. soufré.
Fistulina hepatica Schff.	*Ochsenzunge, Leberpilz*	Langue de bœuf, Foie de bœuf.
Hydnum imbricatum L.	*Rehpilz, Habichtspilz*	Hydne imbriqué.
— repandum L.	*Semmel-Stoppelpilz*	Hydne sinué, Pied de mouton.
— rufescens Pers.	*Rötlicher St.*	Hydne roussâtre.
Craterellus cornucopioides L.	*Totentrompete, Füllhorn*	Craterelle corne d'abondance, Trompette des morts.
Sparassis crispa Wulf.	*Krause Glucke od. Ziegenbart*	Sparassis crêpu.
Ramaria (Clavaria) aurata Schff.	*Goldgelber Ziegenbart*	Clavaire dorée.
— (—) botrytis Pers.	*Rötlicher od. Trauben-Z.*	Cl. chou-fleur.
— (—) cinerea Pers.	*Grauer Z.*	Cl. cendrée.
— (—) cristata Holmsk.	*Kamm-Z.*	Cl. en crête.
— (—) flava Schff.	*(Zitronen-) Gelber Z.*	Cl. jaune.
— (—) formosa Pers.	*Schöner Z.*	Cl. élégante.
Clavaria ligula Schff.	*Zungenförmiger Keulenpilz*	Clavaire en languette.
— pistillaris L.	*Herkuleskeule, Grosser K.*	Cl. en pilon.
— truncata Quél.	*Abgestutzter K.*	Cl. tronquée.
Tremellodon gelatinosus Pers.	*Gallert-Stacheling, Eispilz*	Trémelle gélatineuse.

[1]) Die allgemein gebräuchliche Bezeichnung: «Gelbe Kraterelle» widerstrebt, weil der Pilz ein Leistling ist; ein anderer populärer Name existiert nicht. «Gelblicher» oder «Goldgelber» Leistling gibt Anlass zu Verwechslungen mit dem Eierschwamm.

Gyrocephalus (Guepinia) rufus Jacq.	*Rotbrauner Gallertpilz, Essigpilz*	Oreille de veau, Guépinie rousse.
Phallus impudicus L.	*Stinkmorchel, Hexenei*	Satyre puant, Œuf de diable.
Lycoperdon caelatum Bull.	*Hasen-Stäubling*	Vesse de loup ciselée.
— echinatum Pers.	*Stachel-St.*	V. d. l. hérissée.
— excipuliforme Bull.	*Vasen-St.*	V. d. l. en vase.
— gemmatum Batsch	*Flaschen- od. Warzen-St.*	V. d. l. à pierreries.
— piriforme Schff.	*Birnen-St.*	V. d. l. en poire.
Globaria bovista L. (Bovista gigantea Batsch)	*Riesen-St.*	V. d. l. géante.
Bovista nigrescens Pers.	*Schwärzender Bovist*	Boviste noircissant.
Morchella conica Pers.	*Spitz-Morchel*	Morille conique.
— elata Fr.	*Hohe Morchel*	M. élevée.
— esculenta L.	*Rund- od. Speise-M.*	M. ronde ou jaune.
— hybrida Sow.	*Käppchen-M.*	Morillon.
Verpa conica Mill.	*Fingerhut-Verpel*	Verpe en forme de dé.
Helvella (Gyromitra) esculenta Pers.	*Speise-Lorchel*	Gyromitre comestible.
— crispa Scop.	*Krause L., Herbst-L.*	Helvelle crêpue.
— elastica Bull.	*Elastische L.*	H. élastique.
— (Gyromitra) infula Schff.	*Bischofsmütze*	Gyromitre à turban.
Spathularia clavata Pers.	*Gelber Spatelpilz*	Spathulaire jaune.
Acetabula vulgaris Fuck. (Peziza acetabulum L.)	*Gerippter Becherling, Kelch-B.*	Pézize commune, P. en coupe.
Aleuria (Peziza) aurantia Müll.	*Orange Becherling*	P. orangée.
Plicaria (—) badia Pers.	*Kastanienbrauner B.*	P. baie.
— (—) coronaria Jacq.	*Kronen-B.*	P. étoilée.
Otidea (—) leporina Batsch	*Hasenohr-B.*	P. oreille de lièvre.
— (—) onotica Pers.	*Eselsohr-B.*	P. o. d'âne.
Discina (—) venosa Pers.	*Ader-B.*	P. veinée.
Plicaria (—) vesiculosa Bull.	*Blasenförmiger B.*	P. vésiculeuse.
Chaeromyces maeandriformis Vitt.	*Weisse Trüffel*	Chéromyce (truffe) à méandres.
Tuber aestivum Vitt.	*Sommer-T., Deutsche T.*	Truffe d'été.
— brumale Vitt.	*Winter-T.*	T. d'hiver.
— melanosporum Vitt.	*Périgord-T.*	T. du Périgord, T. noble.

Von Frühlingspilzen 1929.

Von A. Knapp.

Der erste Zeitabschnitt des Jahres, der Frühling, der selbstredend nie für das Werden einer ganzen Pilzsaison massgebend sein kann, ist bereits verstrichen und erlaubt deshalb, rückblickend auf ihn, über seine Pilze einige Worte zu verlieren.

Alljährlich wiederkehren beim Pilzler die Frühjahrsgedanken, mit welchen er sich innigst beschäftigt, und der Zufriedenheit höchster Punkt wird erreicht, wenn diese Gedanken in Erfüllung gehen, die Hoffnung zur Wahrheit wird. Ich meine damit die Speisepilze des Frühlings.

Niemand wird das aussergewöhnlich schlechte Pilzjahr 1928 vergessen, wohl aber für 1929 um so grössere Hoffnung gesetzt haben, der nun ein jeder entgegensieht, um so mehr die erwarteten Frühlingsboten fast versagt haben, jedenfalls nicht reichlich, zudem spät oder gar nicht erschienen sind. Immerhin wäre es interessant zu erfahren, ob andernorts über das Ausbleiben, Spät- oder Spärlicherscheinen dieser Pilze gleiche oder ähnliche Erfahrungen gemacht wurden, um ermitteln zu können, ob die klägliche Frühlingsernte eine allgemeine oder örtlich-strichweise war. Man wird allererst an eine *allgemeine*, geringe Ernte denken müssen, deren Ursachen im sehr kalten Winter 1928/29, der auch auf die gesamte Pflanzenwelt von Einfluss war, zu suchen sind. Nicht zu vergessen ist der bis Mitte Mai viel zu kalte Frühling, demzufolge das Ausbleiben warmer und reichlicher Regen im März und im April.